

PrEP

Eine PrEP ist eine weitere Methode zum Schutz vor HIV.

PrEP steht für Prä-Expositions-Prophylaxe. HIV-negative Menschen können sich mit einem Medikament gegen Hochrisikosituationen (Geschlechtsverkehr mit einem möglicherweise HIV-Infizierten Menschen ohne wirksame ART-Behandlung) vor einer Ansteckung schützen. Die Schutzwirkung ist vergleichbar mit Kondomanwendung. Die PrEP schützt aber nur vor HIV und nicht vor anderen sexuell übertragbaren Infektionen wie zum Beispiel Tripper, Chlamydien, Syphilis oder Hepatitis.

Wie funktioniert die PrEP ?

Es wird ein ART-Medikament eingenommen, deren Wirkstoff in die Zellen der Schleimhäute. Dadurch können sich die HI-Viren nicht vermehren, so dass eine HIV-Infektion verhindert wird. Wird das Medikament abgesetzt, verschwindet auch die Schutzwirkung wieder.

Anwendung

Aktuell sind zwei Anwendungen möglich:

- **Dauer-PrEP:** Sieben Tage vor dem ersten Sex wird mit dem HIV-Medikament begonnen und wird täglich eingenommen. Dies kann eine Zeit besonders hoher sexueller Aktivität, ein längerer Urlaub oder jahrelang sein. Wenn klar ist, dass die PrEP beendet wird, müssen die Medikamente weitere sieben Tage eingenommen werden, bevor sie abgesetzt werden können.
- **Kurz-PrEP** Einnahme des HIV-Medikaments zwei bis 24 Stunden vor dem ersten Sex zwei Tabletten ein, danach täglich zur selben Zeit (+/- 2 Stunden) eine Tablette. Nach dem letzten Sex nochmals zwei Tage lang je eine Tablette. Die Kurz-PrEP eignet sich zum Beispiel bei einem Wochenendausflug, bei dem es zu Sex kommen wird.

Achtung: Für Frauen ist die On-Demand-PrEP nicht geeignet, da im Vaginaltrakt die volle Schutzwirkung langsamer erreicht wird. Für sie kommt also nur die Dauer-PrEP infrage, das Erreichen der Schutzwirkung sollte ärztlich kontrolliert werden.

Wichtig: Vor Beginn einer PrEP muss eine ärztliche Untersuchung stattfinden. Bei dieser Untersuchung werden Tests auf sexuell übertragbare Infektionen durchgeführt, Blut- und Nierenwerte kontrolliert und der HIV-Status festgestellt. Wenn

alle Werte in Ordnung sind, kann mit der PrEP begonnen werden. Danach werden die Werte im Abstand von drei Monaten überprüft. Durch die ärztliche Begleitung können allfällige Nebenwirkungen erkannt werden.

Kosten und Verfügbarkeit

Die Arztkosten und Untersuchungen sind durch die Grundversicherung der Krankenkasse gedeckt. Diejenigen für das Medikament müssen selbst bezahlt werden.

April 19/Ap